



## Autolobby im Kanzleramt

Pressemitteilung von Eva Bulling-Schröter, 14. Oktober 2013

**„Unverschämter Lobbyismus für Daimler, VW und BMW. Das ist offensichtlich der Ausblick für die Klimapolitik der kommenden Bundesregierung“, so Eva Bulling-Schröter, umweltpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, angesichts der Blockade Deutschlands bei der Verabschiedung EU-weit strengerer CO2-Grenzwerte für PKWs. Bulling-Schröter weiter:**

„Es braucht gar keine FDP als Speerspitze der Wirtschaftslobby. Den Job macht die Union im Kanzleramt auch allein ganz gut - die deutschen Automobilkonzerne können sich auf Merkel, Pofalla & Co verlassen. Einmal mehr versucht die Bundesregierung, wirksame Umweltauflagen für die deutsche Automobilindustrie zu verhindern, welche besonders viel Geld mit schweren Protz-Limousinen verdient. Mit Geheimdiplomatie lassen CDU und CSU einen für den Klimaschutz ohnehin nicht anspruchsvollen Brüsseler Kompromiss platzen.

Man darf gespannt sein, wie die SPD in den Koalitionsverhandlungen damit umgeht. Schließlich meint der sozialdemokratische Chef des

Umweltausschusses im EU-Parlament Matthias Groote dazu, er habe noch nie erlebt, dass eine Vereinbarung derart dreist gekippt wurde.“